



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Ain sermonn geschen am Ostertag zu der frwe messe zu
Stolbergk**

Hoffmann, Simon

Erffurdt, 1523

VD16 H 4236

[Text]

urn:nbn:de:hbz:466:1-32066

Horet das heilich Euangelium Jo^h an. 6.

hann am. 6. Warlich warlich sage ich euch/werdt jr mit
essen vom fleisch des menschen sons/vñ trincken vñ seis-
nem blüt/so habt jr kein leben in euch/wer von meinem
fleisch isset vnd trinckt vñ meinem blüt/der hat dz ewig
leben/vnd ich werdt ihn am jungsten tag aufferwecken
dan mein fleisch ist die rechte speise/vnd mein blüt ist d
rechte tranck/wer von meinem fleisch isset/vnnd trinckt
von meinem blüt/der bleibt in mir/vnnd ich in ihm/wie
mich gesandt hat der lebendich vater/vnd ich lebe vmb
des vaters willen/also der von mir isset/der selbe wird
auch leben vmb meinen willen/das ist das brodt/dz vom
hymel kōmen ist/nicht wie ewer vetter haben hymelbrod Exodi. 16.
gessen/vnd sindt gestorben/wer von diesem brot isset/der
wirdt leben in ewigkeit. Das seindt die wort des heyligen
Euangelij.

Lieben brüder/ich hab das euangelij/nicht auß meis-
nem eygē gemüdt/ader hertze für mich gemōmē/sonder
auß bith vil frommer christen/vnnd wie wol es sich baß
zimmet/vñ der frolichē aufferstehung Christi zu predi-
gen/welchs ich doch wil lassen berwen/biß nach mittag
wil itzündt reden vmb der willen die noch schwach seint
im glauben/von dem blüt vnd fleisch Christi/welchs ent-
pfangen wurd gessen vnd drincken/durch den glauben
des heiligen wort gottes Sage zum ersten in der schrift
heist essen/mit dem hertzen in Christu zu glauben/ zu dē
andern brot in der schrift ist das ware wort gottes hie
ist clar in diesem euangelio/das jr essent vnnd trincket
blüt vnd fleisch Christi/so jr horet/vorkündigen dz wort
gottes/vnd mit dem hertzen dar ein glaubet zū rōmern Rom. 10.
am. 10. auß der prediget komet der glaub/das predigen
aber durch das wort gottes/darumb solt jr alzeit mit
dem wort gottis gespeiset werden/vnd so oft jr dar ein
glaubet mit dem hertzen/esset jr blüt vnd fleisch Christi/
das konnē vnser alte hillebrent/nicht in ire blinde kopfs
fe bringen/sonder als fort Christum vmb das tag lona
vork aufft vñ gefressen/dan alledy do Christum opffern
a ij

Jo. 1. 14. 1. petri. 3.
1. petri. 3. in jren amptē/die creutzigen Christū also stehet. 1. pet. 3.
Sintemal auch Christus ein mal vor vnser sund geliden
hat/der gerecht für die vngerechte/auff dz er vns gotre
opfferte/vnd ist getodtet nach dem fleisch/aber lebēdich
gemacht nach dem geist/auff das er vns ein bebeglich
volck/mocht machen seinem hymelischen vater. Der pro
Esaie. 52. phet zeigt an Esaia am. 52. Christus hat vns nicht er
kauft wider vmb golt nach vmb silber/sunder mit seinē
Esaie. 53. rosenfarben blüt/weiter spricht Esaia am. 53. Er hat
getragen aller menschen sund/vnd vor die vbertretter
1. petri. 2. gebetten. 1. Petri. 2. Wir sindt durch seine strimmen ges
sundt worden/dz ist durch den tod gottis seindt vns vor
gebē alle vnser sunde. Das aber die messe kein off per sey
Math. 26 so reim den text zusamen Mathei. 26. Marci. 12. Luce
Mar. 12. am. 22. vnd zu den Corinth. in der ersten epistel am. 11.
Luce. 22. Welche wort clar vber ein lauthen christi vnd des apos
1. corin. 11. tels/darüb spricht der euāgelist warlich so jr nicht werdt
essen von dem fleisch des sons des menschen/vnd trinckē
vō dem blüt des mēschē sons/werdt jr kein leben in euch
haben/das ist es sey dan das jr tödret ewer fleisch/das
ist die sundt/wolust/geitz/hoff art/zorn/neidt zu deinen
Christlichē brüder/vñ den vnglauben/gleich wie Chrus
gestorben ist/vñ glaubet dz sein blüt vor euch vergossen
sey/zū einer genückthuūnge/vnd heillichmachūnge/vor
alle ewer sunde/darumb ist das zeichen des fleisches vñ
bluttes/hie gelassen/auff das mir in den gecreutzigten
got gegleuben/vnd sollen wissen das mir müssen sterben
gleich wie Christus ist gestorben/vnd durch den glau/
Roma. 6 ben/widerumb auff ersten/gleich wie christus vom tödt
erstanden ist zun Römern am 6. vnd lebet ewiglichen/
also werden wir auch mit got leben/dan mein fleisch ist
die rechte/speyse/das brodt haben nicht gefessen die ve/
ter in der wustnunge/dan das brodt das sie gefessen habē
hat nicht werikeit gehabt/sonder faull wordenn/ader
stinckendig: 2c. Aber die speise das wort gottes/ist be
stendig ewiglich/vnd macht lebendig/vnd vorfaulet
nymmer mher/were do ist mein fleisch das ist wer gleu/
bet das ich vor in gestorben sey/vnd trincket mein blüt

Da ist wer do besprenget wyrdt mit meynem blute vnd
glaubet das mein blut vor inn vergossen sey/der wirdt
in mir leben/dz wil alich David am. 50. psalm. do er an Psal. 50.
zeiget. O liber herze besprenge mich mit dem ysopenn/ so
werdt ich wissert dan der schne / das ist herze besprenge
mich mit deinem heyligenn euāgelio/mit diser frolicher
bottschafft/welch euāgelii ist dein gottlich wort/ein an
fang vnd ein speiß/meiner seel seligkeit/dz ist dz wasser
da Christus Johan. 13. seinen jungern die füß mit wusch Johan. 13.
mit dem wasser/des blütes gottis soltē vnser psaffē vns
besprennen/das ist mit dem heyligen euangelio/darumb
istts nicht von dem naturlichen brot geredt/sunder vonn
dem geistlichen brot/wo es aber von dem naturlichenn
brot were geredt/sowurden auch alle menschen selich/
welchs doch nicht geschicht Johan. 3. Dan die vnglaus Johan. 3.
bigenn seinnd gereid geuteilt durch denn sonn gottis/
darumb ist hie die gewalt gottis/welche gewalt ist das
brot des lebens/der halbē ist vō Christo geheissen wordē
zū essen vnd zū trincken sein blüt vñ fleisch/welchs auch
nicht anderst ist/dan zū geglauben in den gecreutzigestē
got/wer do gläubt in den todt / in das blüt/vnd in das
wortt gottis/der isset altzeit fleisch vnd blüt Christi.

Darumb ist die summa dieses euangelij/nicht anderst
wie Johannis am erstenn zū glaubenn das/das wort ist Johan. 1.
worden zū fleisch/vnd für vns gestorben dē wer in mich
glaubt/wirdt haben das ewig leben. Nach den Worten
Marci am letzten / wer do glaubt vnd getaufft wirdt/ Mar. 16.
der wirdt selig werden/wer aber nicht glaubt/der wirdt
vord ampt werden. Hie sich nün das der glaube vorder
tauff stehet/ vnd nicht die tauff vor dem glaubenn/
also das alle werck in der ganntze schrifft/widder tauff
nach beschneidung/ auch die geniessung des fleischs vnd
blütes Christi/nyemant frumm ader gerecht mach/ich
wil geschwigenn der andern lappen werck / welchs die
Futrenhengst habenn auff gericht / nemelich die Domi-
nicianer/die ein got auff richtē zū Bern/vñ beisset im dy

Wundē vnd mit solcher/abgötterey vil menschen betrogē
des sie auch haben entpfangen iren lon mit dem feuer/
solch arbeit/gibt solchen lon/es stet kein seligkeit in ewi-
gherlichen zeichen. Sonder allein ym glaubenn/ aber das
sind gewisse zeichen/vnser seel seligkeit/ dan die wort
lauthen dar/wer nicht glaubt/der wirdt vord ampt/ es
muß allein mit dem glauben/des hertzen das wort gottes
gessen sein/dz brot des lebens/das ist Christus/erlediget
alle menschen von dem ewigen todt.

Matt. 21. Da sturtzen die luden den hals ab/vnnd ergerten sich
Psal. 117. alle/an dem eckstein Christo wie Matth. am. 21. vnnd
act. 3. am. 117. psalm. Wie dan act. 3. der got Abrahams
Isaac vnd Jacob der got vnser vetter/hatt sein kinde
Ihesum vorclert/welchen jr vber antwort vñ vorleugnet
habt/fur dem angesicht Pilati/do jr saget wir habenn
keinen kōnig/allein den keiser. Do wolt jr den kōnig hys-
mel vnd erden nicht haben/sonder einen sterblichenn
menschen den keiser/do Pilatus vrteilt ihn loszū geben
jr aber vorleugnet den seligen vnd gerechten/vnd batet
vmb den mōder Barzabam euch zū geben/aber den fur-
sten des lebens/habt jr todtet/den hat got auff erwecket
vñ den todten/des sindt wir zeugen vnd durch den glaub-
ben an seinem namē/hat er an disem/ den jr sehet vnnd
kennet/bestettiget seinennamen/vnd der glaub durch in
hat disem geben dise gesundheit/für ewern augen/nun
liebenn brüder ich weiß/das ihis auß vnwissenheit than
habt/wy auch ewer obersten/Got aber durch den müdt
seiner ppheten/zunor verkündiget hat/das sein Christ
leidē solt/hats also erfüllet. So thün nun auß vn-
keret euch zū mir so kere ich mich zū euch
wie dan auch stedt hieremi. am. 17. Herze alle die vñ
dir weichen vnd dich vorlassen die werden zū schanden
gesetzt.

Roma. 2. Ich meine es heist von Christo gelauffen/vnd in vor-
laucket vnnd vberantwort/also stet zün Römern am. 2.
Das seindt lesterer gottis/die nicht glaubē dem wort got
Esai. 29. tis/vnnd auch nicht leben nach dem gesetzte gottis noch

den Worten Esaie am. 22. Ir hercher das seind die re-
gierer haben vbel than/vñ bey ihu ist mein nam/den gan-
tzen tag gelestert wordē/darzu auch Ezech. am. 36. Wie Ezech. 36.
sindt eingangen zu meinem volck/vñnd do sie nein sindt
kōmen/haben sie meinen heiligen namenn vor vnreinet/
vñ ihu solt gesagt werden/nempr war das ist das volck
des herzen/so ist gantz vñd gar/ein haufge sindt/der vn-
ehre vñd lesterunge gottis/gleich wie die Judē/hie tette
Der herz sprach ich bin das brodt des lebens/wer zu mir Joh an. 6.
kōmet/den wirt nicht hūngern/vñd wer an mich glaubt
den wirdt nimmer meher dursten/ aber ich habes euch
gesaget/das ir mich gesehen habt/vñ glaubt doch nicht
diz ist der wille/meines hymelischen vaters/wer do sicht
den son/vñ glaubt an ihu/sol haben das ewich leben/do
mūrieten die judē/do er saget/er were das brot das vom
hymel herab were kōmmen vñd sprachen ist diser Jhes-
sus nicht Joseph son/des vater vñd mütter wir kēnen/
gleich wie vnser alte groföpffe auch itzundt thūn/ D wz
solt der wissen ist ein junger leffel/kēnē wir ihu doch wol
so wissen wir wer er ist Dencken nicht das geschribē stet
Hieremie am. 31. vñnd Esaie. 52. Das der heylige geist/ Hiere. 31.
das gesetzte schreibet in die hertzen der menschen vñ sie Esai. 52.
werden alle von got gelart/es muß aber also ein gezang
sey/gleich wie hie vnther den judenn/da sie sprachē/wie
kann diser vns sein fleisch zu essen geben/gleich solten sie
sagen wil er ein stuck fleisch/aus seiner seitten schneidē/
Jesus sprach zu ihu. Warlich warlich sag ich euch/wer
det ir nicht essen vom fleisch des menschen sons/vñ trin-
ken von seinem blūt/so habt ir kein leben in euch/vñ nū
seiner junger die das horten/sprachen das ist ein harte
rede/wer kann sie hören/gleich wie itzundt/die galgenn
richtter/vñd hohen priester/vñd geitz magen/strebē wid-
das Euangelium/das ist Christum/da Jesus bey sich sel-
best mercket/das seine junger darüber mūrieten/sprach
er zu ihu/ergert euch das/wie wen ir sehen werdt auff sti-
genn des menschenn sonn/da hin da er vor war/der geist
ist der do lebendich macht/das fleisch ist kein nütze/die
wort die ich redē seind geist/vñd sindt leben/aber es sint

etlich vnther euch/die glauben nicht/do das die jünger
hörten tratten jr vil hinter sich/vnd reysten nicht meer
mit ihm/da sprach Jesus zu de zwelffē wolt jr auch weg
gehen/da antwort Simon Petrus/ herze wo hin sollenn
wir gehen? du hast wort des ewigen leben/vnd wir habē
glaude vnd erkant/das du bist Christus/der son des le
bendigen gottis Christum zu erkennen/ist vō nōtten vns

Roma. 10. zu predigen das wort gottis/welchs ist aus dem gehöre
zu den Römern .10. sie seindt aber nicht alle gehorsam dem
euangelio/das ist sie sindt nicht alle angezundt ader be
gabet/mit der gnad gottis/ aber der naturlich mensche
vor nympt nicht vom geist gottis. 1. Corin. 2. Es ist ihm

Prō Tor. ein torheit vñ fans nicht erkennen de es müß geystlicher
secundo . weise gerichtet seinder geistlich aber richters alles/vnd
er wirt von nymant gerichtet.

Also ist es hie auch zu gangen/die sūdenn habenn die
wort Christi/alle eusserlich/nach irer vernunft/vñ güt
duncken/vnd fleischlich vorstanden/welche doch geyst
lich im glauben zuuorstehen sindt. Er spricht Johan. 5.

Johan. 5. Wer do höret mein wort/vnd glaubt der er wirdiget mei
ne vatter Item Johann. am. 19. Ich binn der wege/das

Johan. 19. leben/die warheit vnd Johan. 8. vnd das licht der welt

Johan. 8. vnd Math. 10. Wer mich bekent für den menschen/den

Math. 10. wil ich bekennenn für meinem vater in dem hymel/wer

Mar. 8. mich aber verleugnet/für den menschen den wil ich vor

Luce. 9. leugnen vor meinem vater ym hymel O des grossen jam
mers vnd leides lieben brüder erschrecket nicht/ich meis
se die gantze welt hat Christum schir vorlaügnēt vñ d

sonderlich alle die do leben in menschen gesetz/nemlich

nünch paffen vnd das schandē nünnen sihe. Ja grosser

laster vnd sund/ist auff erden nicht/dan in münchen vnd

nonnen flösteru/das mir grauet/dar von zu reden man

hat auch von dem volck/kein buchstab in der gantzenn

schrifft/O wider keret vmb gottis willen/da solten fürstē

grafen/vñ herzen/erbar/vñ vnerbar/kein rwe habē tag

vnd nacht/bis das sie jr blut vnd fleisch widder zu gott

brechtē/vñ auß den wege der warheit gottis/was thun

mir aber/mein sy sollen got für vns bithen/in solchen elen

den/

den/ mords gruben. O des armen bittenne/ Ja tag vnd
nacht zeter geschrien/ vnd dar tzu vordampt sey vater
vnd mutter ewylichen / Ja mit einem betrubten hertzen
vnd weinenden augen bethen sie/ solt vater vnd mutter
ewig vordampt vnd vorlörne sey/ vnd ich sie mit einem
vater vnser mocht erlösen/ dennest solt es nicht geschee
Sehet hie jr chüstlichen hertzen/ lasset euch das zu sinnē
gehē/ vñ helfet den gefangē lob/er dan sie/ zum jüngstē
tag ewich zeter vber euch schreyen/ ja vber leib vnd seel
der pphet Hiere. 11. spricht. Vor maledeyer seind alle die Hiere. 11.
nicht bleiben in der voreinūge/ das ist in meiner zu sagūg
welche ich ewern vettern hab gethā/ do ich sie auß egip-
ten fūret vñ vō dem eyssern offen sie erlöset/ höret mein
wort/ vnd thut was ich euch gebothen hab. So wert jr
sein mein volck/ vnd ich ewer gott. Item Esai. 60. das Esai. 60.
volck/ vnd das reich/ welch dir nicht dienet/ sal vorterbē
vnd das volck in der wüstnūg/ wirt auch vorstoret/ vnd
vor derben/ vnd jr welche habt/ den herzn vorgessen/ vnd
vorlassen seinen heiligen namen/ vnd gelibt in den gütē
tagen vñ die besten kost auff ewern tisch gessen/ den blut
vnd schweiß der armen leut vortzeret. Ich werdt euch ze-
len mit dem sch werdt/ vnd jr solt in der töttūg des sch
werttes sterben/ darumb das ich euch hab geruffen/ vnd
jr mir nicht geantwort/ zu euch hab ich geredt/ vnd jr
habt nicht wollen hören/ in meinem angesicht habet jr
das böse gethan/ vnd das ich nicht hab gewolt/ habt jr
auferwelt. Itē. 2. Got der herligkeit spricht/ du salt wiss Hiere. 2.
sen das es böse/ vnd gantz bitter ist/ dein gott vnd herzn
zu verlassen. Un seine forcht nicht bey dir zu sein du hast
gar ein grossen trost Esai. 9. 9. Das Christus dein vnge Esai. 9. 9.
rechtigkeit vñ bosheit/ hat auß gelöset gleich wie das
gewulken/ vnd deiner sūnde nicht meher zu gedencen/
wen du dich zu ihm wendest vnn ferest/er hat dich erlös-
set vnd kein ander.

Whe allen den welche/ sind getretten von dem gölich
en wort/ whe dem landt/ whe der stat/ whe dem volck/ da
ist kein warheit/ kein gerechtigkeit/ kein barmhertzigkeit/
wo nicht ist das wort gottis das ist der hunger da von
b

- Amos. 8. saget Amos. 8. Ich werdt senden ein hunger auff die erdē nicht den hunger des brotes/ sonder der hörüg des worts gottis/we allē den die do suchen sellikeit in jren ewssellischen gütten wercken/do doch keine ynne ist wo sellikeit dariinne wer/so were Christus vmb sonst gestorben wye
- Roma. 3. zün Römern am. 3. vnd zün Galatern am. 2. Got ist allē
- Galla. 2. vnsern wercken nichts schuldig so got vns et was zu güt thut ader lests gescheen: so geschichts auß lauter barmhertzikheit dan also hastu Luce am. 17. welcher ist vnter euch der ein knecht hat/der ym ackert/das sihe weisset/wan er heim kömet vom felde/das er zu ym sage gehe halt hin vnd setz dich zu tisch/ist nicht also: das er zu jm saget/richt zu/das ich zu abēt es/schürtz dich vmb vnd dine mir byß ich es vnd trincke/darnach soltu auch essen vnd trincken/danck er auch dem selben knecht/das er gethan hat/was ym befolen ware:ich meines nicht also auch jr/wan jr alles gethan habt/was euch befolē ist/So sprecht wir sindt vnnutze knecht/wir habē gethan das wir züthün schuldig waren/Ich meine ja du hast by
- Roma .6. denn lomm zunn Rhöm: am 6 der tod ist der sünden solt/ aber die gabe gottis ist das ewyge leben in Christo Jesu vnserm herren/das ewig leben ist ein gabe gottis/vnd
- Luce. 19. nicht aus vnserm vordinst/die schrift saget auch nicht/
- Mat. 25. das vns got schuldig sey vmb vnser werck willen. sintemal nū in der schrift gutte werck geboten sindt Lu. 19. Math. 25. aber nicht das sie vns selich machen/ Sonder
- Roma .9. allein vmb vnser negsten brüders willen/dan der glaub
- Gene. 15. macht allein gerecht vñ selich zün Röm. am. 9. Gen. 15 dan niemant sūche ehr vnd rñme sich in seiner weißheit auch der starcke/nit getraw in seine stercke/der gleichē der reiche/in seinem reichthūm/ Sonder darinne erhebe er sich/mich zuerkennen vnd zuwissen/das ich gott sey d
- Jeremie 9. chtigkeit/auff der erden/das ist gnedig vñ barmhertzig wil got sein allen mensche/die ihn erkennen als ein selichmacher/Also ist das wort gottis ein feuricher schildt allen dē die do hoffen/vñ getraue in christū/Drouer. am 30
- Drouer. 30 dem wort sol wider zu nach abgenōmē werde/ kein buch

st ab Deut. 12. Exodi. 2. auff das wir nicht mögen gestr. Deu. 12.
afft werden wie die lügner alle menschen sindt lügner. Exo. 2.
niemand ist warhafftig dan Christus Roma. 3. Darumb
leben wir nicht allein auß dem uatürlichen bröt Sonder Rom. 3.
in einem itzlichen wort/das abghet von dem mündt got Deu. 8.
tes Deu. 8. Math. 2. das ist die speise vnser seel selikeyt / Mat. 2.
welche durch den glauben entfangē wirt/vmb das brot Mat. 6.
birhen wir teglich Mat. am. 6. O lieber vater gib vns dz
teglich brot also stet auch Exo. am 18. hör meine wort Exo. 18.
vnd bewar mein gebot/welche ich dir gebotten hab/ dā
ich bin allein got/Es stedt nit die/dominicianer/frācis. Johan. 8.
/benedictiner / gebotten haben Johan. 8. were vonn gott
ist hōret gottis wort/darumb hōret jr nicht/dan jr seydt
nicht von got/wer mein wort des heiligen ewangelion
wirt behalden/der wirt den tod nicht sehen ewiglichen
von dem wort saget auch der heilige Johan am. erstenn Joh. 1.
1. Im anfang ward das wort/vñ das wort was bey got vñ
got war das wort/vnd wienil in auffnamē/gab er macht
kinder gottis zu werden/denen die an seinen namee glau
bten vnd das wort wardt fleysch.

Sich do saget der her allein/zu gleüben in seinem namē/
gibt er gewalt kinder gottis zu werden/dabey saltu vers
stheē vñ abnemē/alle mensche die vortrawen setzē/in ire
gutte werck die sind nicht kinder gottis/sonder kinder d
werck/darumb spricht der apstel Paulus zun Röm. am Roma. 16
1. Ich scheme mich nicht das ewangelii zu predigen vō
Christo/den es ist ein crafft gottis/die da seelich macht
alle/die dran glauben/die jüden fürnemlich/vnd die kri
chen. Sintemal drum offenbar wirt/dy gerechtikeit die
für got gilt/welche kömpt aus glauben in glaubē wie dā
geschriben Abauc. 2. der gerechte wurd seynes glauben Abauc. 3.
leben. den gottis zorn von himel wirt offenbar/vber alle
gotlosen wesen/vnd vntugendt der mensche/die dy wars
heit gottis auffhalten/in vrechtē Item zun Gal. 1. / Gal. 1.
am. 1. So auch wyr/ader ein engel vonn deme hymell/
euch würdt predigenn / anderst dann das wyr euch ges
predygeth habenn das sey vorflucht.

Lieben brüder ich thun/euch kundt/das/das euangelio
 das von mir geprediget ist/nicht menschlich ist/den ich
 hab nicht von einem menschen empfangen/nach geler
 net/sonder durch die offenbarung Jesu Christi/die auch
 glauben dem euangelion sollen sicher sein/das sie haben
 erlangt vorgebunge/aller sünde/also hastu Luce am. 11
 Selig sind die das wort gottis bewarē/das ist begrabe
 in die schwellen jres hertzen/gleich wie der ackerman dē
 samen thut mit der egen. Das wort gottis bleibet ewig
 Math. 29. lichen Warheit. 29. Esaie. 20. hymel vnd erden muß ver
 Esai. 20. gan/das wort gottis vergehet nymmer meer/ja kein buch
 Luce 3. stab. Also saget der heilig Johānes am ersten. Ich acht
 Johan. j. mich unwirdig die rymen an seinen schuen auff zu lösen
 acto. j. das ist/ja/das geringst vñ kleinste wort/aus dem euā
 gelion zu predigen. Nun ist das sacrament des fleischs
 vnd blutes Christi/nicht anderst/dan ein zeichen der zu
 Gene. 9. sagunge gottis/gleich wie der regen bogen Gene. 9. Wā
 das gewulcken trüb ist/so regentzs gern/ also wenn das
 gewissen des menschen/bekümmert geengst vnd benö
 tigt ist/zü gleicher weise/als sich der mensche ließ dunc
 ken/die helle stundt/itzundt offen/ vnd sein sundt weren
 so groß/das er sich liß dunccken der teuffel vnd hell/wolt
 ihn itzundt vor schlinden vnd seine sünde/wolten ihn vor
 dampnē/so ghe er frolich/als oft ym not ist/keine gezwū
 gne/nach eingesatze zeit/sal da sein/dan er spricht/. 1.
 1. corin. 11. Corin. 11. nennet/esset/das ist mein leib/der für euch broc
 hen wurdt/solchs thut zu meinem gedechtnis/ desselben
 gleichen auch den filch/nach dem abent mal/vñ sprach
 diser filch/ist ein newe testament/in meinem blut/solchs
 thut/so oft ihz trincket/zu meinem gedechtnis/den so oft
 ihz von disem brot esset/vnd vonn disem filch trincket/
 solt ihz des herzen todt verkündigen/das ist einn rechter
 Johan. 10. hirt gewesen Johan. 10. Seine seel hatt er gesatzt vor
 seine schaffe nymant hat grosser lybe/den die das er sein
 lebenn leisset für seine freunde/ir seit meine frunde/ so jr
 Johan. 15 thut was ich euch gebithe Johā. 15. Meine schaffe höre
 Johan. 10. meine stimme. Johan. 10 Wolt jr gottis schaffe sein so
 höret auch sein wort vnd nicht der papisten wort vñ ge

setze die nür mit/ban/vnd gehorsam/vnnd todt sunden
gebiethen/Dartzu ist gut/die artzenei des blüttes vnnd
fleisches christi/das kein mensch vor czweiffel in seinen
sunden/dan den gesunden ist nicht nót der artzt sonder **Mat. 9**
den francken vnd schwachen **Math. 9** Nun zu besch
lúß/vormand ich euch lieben brüder/Ir wolt eüch/wol
fursehen/in dem gebet herze ich bin nicht werdt/das du
vnter mein dach gehest sonder sprich nür einn wordt/so
wirt mein seel gesundt/Kurtz vmb bistus nicht wirdig/
warumb gestu dan dartzu/warumb hat dich dan christ **Mat. 29**
geschaffen/warumb spricht er nempts hin alle/**Mat 26** **Mat. 19**
Maici 19 **Luce 22**. **1 Corin. 11** Item sol er das wordt **Lu. 22**
nach ein mal sprechen/gleich als wer er nicht von anbe **1 Cor. 11**
gin gewest/als solt er noch geborn/getaufft/leiden steis
ben/auffer steen die weil er doch mit dem/wordt himel
vnd erden/vnd alle dingk geschaffen hat **Ge. 1** **Psal. Gene. 1**
106 Er hat gesandt sein wort/vnd sie gesundt gemacht **psalm. 106**
das nemet wol zu hertzen vnnd glaubt dem wort gottes
vnd bet herze bis gnedig vn barmhertzig mir armē sung **Luce. 18**
Darumb sage ich euch lieben brüder/alle sunde vnd lest
erünge wirdt den menschen vorgeben/aber die lesterung **Math. 12**
widter den geist/wirdt nicht vorgeben/vnnd wer etwas
redet widter des menschen son/dem wirdt es vorgeben/
aber wer etwas redt widter den heyligen geist/dem wirt
es nicht vorgeben/widter in diser noch in gener welt/dz
sindt die sunde in den heyligē geist/vorachtung des euā
gelij widter zü hören/nach zü sehen /sunder nür ketzerei
gescholten/vnd vordampt. Ich sage euch wie geschribē
steher **Mathei. am elftenn** Do Jesus anfang die stet zü **Math. 11**
schelten/in welchen am meisten seine thaten/das sinnd
zeichen/wünderwergk/vnd hetten sich dach nicht gebes
fert/we dir **Corozaim**/we dir **Bethsaida** weren solche
zeichen zu **Tiro** vnd zu **Sidon** geschehen/als bey euch ge
schehē sind/sy hettē zeitē in sackē vn aschen bus than/
doch ich sage euch/es wirdt **Tiro** vnd **Sodon** treglicher
ergehen/am jungsten gericht/den euch/vnd dir **Capers
naum** /die du bist erhaben bis an den hymel/du wurst
bis in die helle hin vnther gestossen/dan wā zu **Sodom**
b ij

Die zeichen gescheenn weren/die bey dir geschehen sindt
sie stunden noch heutiges tages/ich sage euch das/den
Sodomien lande treglicher gehen am jungsten gerichtē/
dan dyr/das ist den menschen die got mit schweffel vñ
feyr vñ sindflut/ausgetilget hat wirt zu dem tage des
gericht gottis meher barmhertzikeit beweiset werden
dan dem volck das nicht ahn wyl nhemen das wort got
tes/Ja wie woltestu ein grausamer vrtele haben/den ebē
allhie vber die schender vñ vorschmeher des wort got
tes/das sie wenig barmhertzikeit bey got werden siudē
2. JOAN. 2. nach den wortten Johannis in der andern Epistel am 2
Sehet euch für das jr nicht verliret was jr gewircket ha
bt/Sonder vollen lon empfalet. Wer vbertritt/vñ blei
bet nicht in der lere Christi/der hat kein got/were in der
lere Christi bleybet/der hat beide dē vatter vñ den son
So ymant zu euch kömmet vñ prengt/dise lere Christi
nicht/den nemet nicht zūhause/vñ grüßet in nicht/den
wer in grüßet/der hat gemeinschaft mit seynem bösen
wercken Itē Joan. 3. wer arges thut/der hasset das licht
vñ kömmet nicht an das licht/auff das seine werck nis
cht gestrafft werdē/wer aber die warheit thut/der köpft
an das licht/das seine werck werden offenbart/denn sie
sindt in got gesehen/nhün solt ich sagen was die werck
gottis weren/welchs aber zu disem mhal/hiebey lassenn
bleiben/Aber gedencf den esel auff seiß zutreiben/vñ
den lesterern vñ schender des wahren wortt gottis
Luce. 17. das maul bas zw reybenn Got wolle euch mheren ewren
glauben als den aposteln Amen.

Gedruckt zu Erffurd als man
zalt nach der geburt
christi 1523.